

## Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1864 in der Umgegend von Schlosskämpfen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

(Schluss; s. März-Heft, S. 81—96.)

*Emberiza hortulana* (Z.) hier noch nie bemerkt. Eine Meile weiter von hier, bei dem Dorfe Gust, wo auf der dortigen Hüftung Haidekraut und Eichstrauch steht und mit vielen Torfmooren durchschnitten, erhalte ich jährlich ein Gelege. Den 3. Juni eins mit 4 frischen, den 4. eins mit 4 circa 6 Tage bebrüteten Eiern.

*Emberiza citrinella* (St. u. Str.) zieht sich im Winter zusammen und dann häufig auf den Höfen, Feldern und Strassen. Den 7. März Nachmittags über 80 zusammen und dies jedenfalls Strichvögel, indem sie mehr am Walde sassen und aufgejagt über den Wald zogen. Nester nur sehr wenig gefunden. Den 19. Mai erstes mit 4 frischen, den 7. Juli letztes Gelege mit ebenfalls 4 frischen Eiern.

*Emberiza miliaria* (Z. u. Str.). Früher habe ich denselben oft im Januar und Februar in Flügen zu 20 und mehr gesehen, aber seit mehreren Jahren keine. Den 25. März bemerkte ich einige auf dem Curower Felde. Den 9. April hier wieder zum ersten Mal, den 28. Mai bei Bublitz, Gust und Ubedel mehrere gesehen und scheint, als wenn sie sich jetzt wieder häufiger einstelle. Kein Nest gefunden.

*Fringilla coelebs* (Z., auch wohl Str., selten einzelne Standvögel). Den 14. März (WWS. + 2 . 4 . 4) schlug an mehreren Stellen im Walde, den 18. Nachmittags im Garten ein Flug von circa 40 Stück, am selben Nachmittage noch einen von circa 60, Männchen und Weibchen zusammen. Den 24. und 25. allenthalben viele geschlagen, den 27. viele schon paarweise, den 29. Nachmittags über 200 in einem Fluge auf dem Felde. Den 9. Mai bei Schnee viele laut, den 7. bei hohem Schnee viele geschlagen, den 9. bei 4° Kälte viel geschlagen, den 13. noch ein Flug von 30 Stück, den 16. circa 50 Männchen und Weibchen zusammen, den 18. mehrere kleine Flüge bis 15 Stück, Männchen und Weibchen; war dies Jahr viel häufiger wie in mehrerer früheren Jahren. Den 13. Mai erstes mit 5 frischen, den 15. Juni letztes Gelege mit

4 frischen Eiern. Den 19. August geheckweise auf dem Felde zusammen, den 31. aber 20 und mehrere Bruten zusammen. Den 15. September 12 Stück, den 16. über 30, den 26. (WWS. + 6 . 10 . 4) kleine Flüge bis höchstens 10 Stück. Die letzten den 3. December, ein Männchen und Weibchen im Garten und auf dem Hofe.

*Fringilla domestica* sehr häufiger Standvogel, auch wohl Strichvogel. Den 26. April erstes mit 4 frischen, den 21. Juli letztes Gelege mit 4 frischen Eiern. Den 20. Mai und 25. Juni Gelege mit 1 Spulei. Im Dorfe Schlosskämpen war ein weisses Weibchen unter den dort lebenden Sperlingen; aller Aufmerksamkeit ungeachtet konnte ich nicht eher das Nest entdecken, bis grosse Junge darin waren; dieselben waren jedoch wie die gewöhnlichen Sperlinge gefärbt und zeichneten sich durch nichts aus.

*Fringilla campestris* häufiger Standvogel; in diesem Jahre häufiger wie früher. Den 20. Mai erstes mit 5 frischen, den 17. Juni letztes mit 4, circa 4 Tage bebrüteten Eiern.

*Fringilla chloris* (St. u. Str.) Den 7. März (SSO. + 3 . 9 . 7) ein Pärchen, den 17. allenthalben mehrere. Waren dies Jahr sehr häufig, doch nur wenige Nester gefunden. Den 23. Mai erstes mit 5 circa 5 Tage bebrüteten Eiern, den 1. Juni letztes Gelege mit wenig bebrüteten Eiern. Den 17. und 18. August und den 30. Septbr. geheckweise auf den Ebereschenbäumen; vom 22. Octbr. ab und den ganzen November täglich zu 6 und 12 und 16 Stück auf den Ebereschenbäumen, auch im December an vielen Tagen zu 2, 6 und mehr, doch nicht über 15 Stück und suchten nachdem die Beeren von den Bäumen ab.

*Fringilla cannabina* (Z.) Den 3. April (W. + 1 . 2 . 1½) einzeln an mehreren Stellen, den 9. ein Flug von 14 Stück, vom 14. ab allenthalben. War auch dies Jahr häufig, doch wurden nicht zu viele Nester gefunden. Den 23. Mai erstes mit 5 über ½ bebrüteten, den 8. Juni mit 3 frischen und 1 Kuckuksei, den 13. letztes Gelege mit 5 frischen und 1 Kuckuksei. Den 17. und 18. August geheckweise, den 15. September einzeln und zu 4 bis 6, den 26. geheckweise und einzeln, den 30. desgl., den 22. Octbr. (SW. + 6 . 12 . 8) zuletzt.

*Fringilla carduelis* dies Jahr weder im Frühjahr noch im Herbste bemerkt.

*Fringilla linaria* (Z.) erscheint in manchen Jahren in grosser Anzahl und habe ich schon oft Flüge zu 100 und mehr bemerkt;

jedoch seit einigen Jahren nur wenige. Den 18. Novbr. (SO. + 1 . 3 . 1½) einen Flug von 14 Stück gesehen.

*Fringilla spinus* (Z.) Auch dieser Vogel erscheint oft in grosser Anzahl, jedoch auch er ist seit einigen Jahren in nur geringern Flügen. Den 7. November (WS. — 2 + 2 — 2) 50 Stück, den 24. 40 und den 19. December (SO. — 4½ . 3 . 5) 60 Stück; alle 3 Flüge auf den hohen Erlen an der Radü.

*Loxia coccothraustes* (Z.) Den 17. März (WS. — 6 + 3 — 5) ein einzelner im Garten. Den 27. Mai in Ludwigsburg bei Bublitz im Garten einige, da in der Nähe die vielen Brüche mit Birken bewachsen, daher wohl dort Brutvogel. Aus dem Revier Oberfier erhielt ich am 4. Juni ein Gelege mit 2 frischen Eiern. Im Jahre 1859 nistete derselbe sehr häufig im Buchwalde bei Cöslin und erhielt ich von dort gegen 60 Eier; unter diesen ein Gelege mit ganz röthlicher Färbung. Den 19. August (W. + 9 . 13 . 7) ein einzelner in meinem Garten; ich habe aber früher noch oft im September und October einzelne in den Dohnen gefangen.

*Crucirostra curvirostra* (Z.) Den 2. März (OS. — ¼ . 0 . 0) 2 Stück in einem 25jährigen Kiefern-Stangenholze gesehen.

*Pyrrhula vulgaris* (Z.) Den 5. Februar (S. — 1 + 1 — 1) ein einzelnes Männchen im Walde, den 4. März 3 Stück, den 26. ein Weibchen, den 13. März 7 und den 16. 10 und 3 Stück. Auch dieser Vogel scheint sich sehr zu vermindern, ich habe in früheren Jahren im Herbst oft über 100 in den Dohnen gefangen und war dies nebst den Meisen mein ärgster Feind im Ausbeeren; zeigt sich jedoch jetzt immer seltener. Den 1. November die ersten 3 Stück und den 26. (SO. — 1 . 0 — 1) einen einzelnen gesehen.

*Caprimulgus europaeus* (Z.) den 13. Mai (OSO. + 3 . 16 . 8) zuerst gesehen, den 17. Abends auf meinem Hofe. Nicht in solcher Anzahl wie in den vorhergehenden Jahren. Den 15. Juni erstes mit 1 circa 3 Tage bebrüteten, den 22. letztes Gelege mit 2 wenig bebrüteten Eiern. Vom 2. September ab bis zum 23. (OS. + 11 . 14 . 11) alle Abend auf meinem Hofe und in den Gärten.

*Cypselus apus* (Z.) den 28. Mai (W. + 5 . 2 . 5) bei Bublitz, hier später bemerkt und zwar 2 Pärchen, welche oft in der Nähe meiner Wohnung umherschwärzten. Den 27. August fand ich des Morgens auf meiner Oberstube ein Exemplar. Auf welche Art und noch so spät dieselbe hierher gekommen, weiss ich nicht; wäre sie durch den Dachferst gekommen — was beinahe unmöglich — dann wäre sie auf den Boden gekommen, denn die Thür

der Oberstube ist beständig zu. Die einzige Möglichkeit wäre, dass sie durch das Fenster, worin eine Scheibe zerbrochen, hinein gekommen. Da den 25. den ganzen Tag anhaltender Regen war, so kann sie vielleicht Zuflucht am Fenster gesucht und so auf die Stube gekommen sein. Sie sass mitten in der Stube und konnte sich nicht erheben — was ich früher im Danshäger Revier, wo viele brüteten, oft welche auf der Erde gefunden wurden, bemerkt habe. Sie war gut bei Leibe und flog, da ich sie vor der Thür auf der Hand hielt, munter davon.

*Hirundo riparia* (Z.) den 6. Mai (NW. + 2.5.0) war nicht häufig vertreten, die grossen Colonien waren am Radü-Ufer nicht besetzt und hatten sich mehr nach den Mergelgruben auf dem Ubedler und Curower Felde gezogen. Den 19. Juni mehrere Gelege mit 5 wenig angebrüteten Eiern. Den 17. August (W. + 9.8.8) die letzten, unter den andern Schwalben oberhalb der Radü.

*Hirundo rustica* (Z.) den 21. April (OON. — 1 + 9.4) Nachmittags 4 Uhr 3 Stück, den 23. 2 Pärchen bei den Nestern im Stall, den 24. desgl. Den 24. Mai bei Schnee und Kälte 2 Stück im Stalle todt, die andern sassens und flogen traurig umher, den 25. waren sie sehr lebhaft. Erschienen hier jährlich in grosser Anzahl. Den 8. Juni erstes mit 5 frischen, den 25. letztes Gelege mit 5 frischen Eiern unter der Radü-Brücke.

Den 25. August ganzen Tag anhaltender Regen und sassens alle Schwalben auf und bei den Nestern im Stalle; den 26. waren in 2 Nestern die beinahe flugbaren Jungen todt, die alten und die Jungen in den übrigen Nestern waren Nachmittags sehr munter. Den 1. Septbr. trugen mehrere Schwalben Federn in ihre Nester im Stalle. Den 8. September flogen 2 Stück des Abends beim Hause, den 9. Morgens, wohl die gestrigen beiden, im Stalle bei den Nestern, den 14. circa 80 auf dem Felde und beim Hause, mehrere sammelten sich auf dem Scheunendache, den 15. 6 Stück, flogen in den Stall zu ihren Nestern, den 16. 12 Stück, sammelten sich auf dem Scheunendache, den 18. ca. 40 im Dorfe Schlosskämpfen, den 20. 10, den 22. einzelne und bis zum 30. noch täglich 2 bis 5 Stück. Den 2. October 2 und 3, den 3. (NW. + 3.5.0) die beiden letzten.

*Hirundo urbica*. Den 26. April (S. + 3.16½.10) flogen 2 Pärchen gleich an ihre Nester, dann verschwanden sie und erschienen erst den 12. Mai wieder 4 Pärchen. Den 13. Morgens viele und allenthalben, bauten und besserten gleich bei ihren Nestern. Waren

nicht in so grosser Anzahl erschienen wie im vorigen Jahre. Den 10. Juni erstes Gelege mit 5, doch in mehreren Nestern nur 2 und 3 Eier. Den 14. August fort, den 17. noch 2 Paar hier, die noch Junge hatten, den 25. bei dem den ganzen Tag anhaltenden Regen sass das eine Pärchen, welches seine Junge unter dem Dache des Wohnhauses hatte, unter dem Neste auf dem Fensterladen, indem sie wegen des starken Regens nicht viel fliegen konnten. Den 26. Nachmittags flogen sie munter umher, auch die Jungen waren am Leben. Den 27. gegen Sonnenuntergang schwärmten circa 150 Stück um meine Wohnung, ohne jedoch an die Nester zu kommen und verschwanden nach  $\frac{1}{4}$  Stunde; die beiden Pärchen, die hier noch ihre Jungen hatten, vermischten sich nicht mit ihnen. Den 29. des Nachts stark gereift, Morgens sonnten sich circa 60 Hausschwalben auf dem Scheunendache und flogen gegen 9 Uhr ab; auch den 30. diese Schwalben auf dem Dache und gegen 10 Uhr fort. Beim Roggenmähen fand ich 3 Stück „Junge“ im Roggen todt. Den 1. September (W. + 7. 20. 11) zuletzt.

Einen merkwürdigen Nestbau einer Schwalbe bemerkte ich in diesem Jahre. An der Vorderfront meines Wohnhauses bauten sich 3 Pärchen an, das vierte Paar eben da, und zwar da, wo die Borddiele an einer Stelle nicht bis an die Latte ging, so baute sie nun das Nest an diese Stelle und zwar stand dasselbe nun im Hause und nicht zu sehen. Die Oeffnung zwischen der Diele und Latte war sehr klein und mussten sich die Schwalben beinahe hindurchdrängen. Inwendig stand das Nest hinten an der Latte und waren daher nur die beiden Seiten gebaut.

*Alcedo ispida* (St., höchst selten Str.) in diesem Jahre nur in einem Pärchen an der Radü. Den 4. Mai erstes Gelege mit 7 Eiern ca. 5 Tage bebrütet, den 30. letztes mit 6 frischen Eiern und war dies das zweite Gelege.

*Sitta europaea* (St. u. Str.) ziemlich häufig in den hiesigen Revieren. Da im Bublitzer Stadtforst einige hundert der alten Eichen gefällt wurden und daher die Brutstellen der Staare und Spechtmeise sehr gestört, wurden von einem Staare und einem *Sitta*-Pärchen in den an der Erde liegenden Eichen das Nest gebaut und ihre Jungen glücklich gross gezogen. Den 16. Mai fand ich an der Erde auf einer abgeholzten Fläche in einem alten Stubbenloch ein Nest mit 2 Eiern. Es war in dem Loche eine Höhlung von  $\frac{1}{2}$ ' Tiefe seitlich eingescharrt, und auch hier, wie bei allen Nestern, als Unterlage die feine gelbe Rinde der Kiefer ver-

wandt. Das Nest wurde durch einen Hirtenhund gefunden und ausgekratzt und waren noch einige Eier zerbrochen. Da keine hohlen Bäume hier vorhanden, so hatte wohl der Vogel aus Mangel günstigerer Brutstellen diese sonderbare gewählt. Den 8. Mai erstes mit 8 frischen, den 25. letztes Gelege mit 4 frischen Eiern.

*Jynx torquilla* (S. + 3 . 16½ . 10) den 26. April laut; waren nur durch einige Paare in der Umgegend vertreten und habe ich nur den 12. Juni ein Gelege mit 8 frischen Eiern erhalten. Am 1. August erschien ein Pärchen mit seinen Jungen bei meiner Wohnung und setzten sie sich sehr auf die höchsten Spitzen der Bohnenstangen, von wo aus sie den Fang der Insecten betrieben. Den 24. (SW. + 10 . 20 . 10) bemerkte ich die letzten.

*Picus viridis* (St.) liess sich ein Pärchen sehr oft auf den bei meiner Wohnung stehenden alten Eichen sehen, habe aber das Nest nicht entdecken können.

*Picus Martius* (St.) selten, obgleich einige Pärchen sich hier aufhalten, habe ich das Nest nicht gefunden und ihre alten Bruthöhlen waren unbesetzt.

*Picus major* (St.) der häufigste von den sich hier aufhaltenden Spechten; jedoch war er dies Jahr in grosser Minderzahl gegen 1863, und habe ich auch viel weniger Nester wie sonst gefunden. Den 16. Mai erstes mit 4 frischen, den 30. letztes Gelege mit 4 frischen Eiern.

*Picus medius* (St.) nur einmal bemerkt und kein Nest gefunden.

*Picus minor* (St., auch Str.) Auch diesen hier sehr seltenen Specht im Sommer nicht bemerkt, nur im Herbste nach dem 17. September in 30jährigen Kiefern einige Mal bemerkt.

*Certhia familiaris* (sehr häufiger St. u. Str.) häufig in diesem Jahre. Den 9. Mai erstes mit 5 frischen, den 23. Juni letztes Gelege mit 5 frischen Eiern; legt sein Nest sehr gerne im Kletterholz und zwischen zusammengewachsenen Bäumen oft sehr niedrig an.

*Columba oenas* (Z.) Den 4. März (OOS. — 2 + 1 . 0) 2 Stück, den 17. gerufen, den 22. mehrere paarweise im Walde, den 1. April viele laut. In diesem Jahre viel häufiger wie in mehreren vorhergehenden. Den 18. April erstes Gelege mit 1, den 20. 2 Eier; den 7. Juli letztes mit 1 fr. Ei und 1 ca. 8 Tage alten Jungen. Den 4. August zuletzt laut, den 1. September (W. + 7 . 20 . 11) zuletzt.

*Columba palumbus* (Z.) Den 8. März (SW. — 8 + 4 — 4) 5 Stück, im Walde einige Mal ihren Ruf hören lassend, vom 22. ab paar-

weise. Den 9. April zogen noch mehrere still. Auch häufiger wie im vorigen Jahre, jedoch kein Nest gefunden. Den 4. August zuletzt laut, den 5. September (SO. + 7 . 14 . 7) zuletzt.

*Columba turtur* (Z.) den 9. Mai (W. nach NW. + 3 . 10 . 3) gerufen, häufig allenthalben. Auch diese Art war in diesem Jahre häufiger wie 1863. Den 26. Mai erstes mit 2 ca. 5 Tage bebrüteten, den 19. Juni letztes Gelege mit 2 gegen  $\frac{3}{4}$  bebrüteten Eiern. Den 26. Juli noch gerufen. Den 27. August zogen gegen 50 Stück über meinen Acker, den 1. September (W. + 7 . 20 . 11) zuletzt.

*Perdix cinerea* (St., auch Str.) war in hiesiger Gegend häufiger wie sonst, obgleich allgemein Klage geführt, dass es so wenig Hühner gebe, auch waren alle Völker sehr starkzählig; ein Nest habe ich jedoch nicht gefunden.

*Coturnix communis* (Z.) habe ich dies Jahr weder gehört noch gesehen, auch keine Eier erhalten. Auf dem Curower Felde soll jedoch ein Paar gebrütet haben.

*Charadrius minor* (Z.) den 9. Mai (W. nach NW. + 3 . 10 . 3), doch glaube ich, dass derselbe schon früher hier gewesen. Nicht so häufig wie 1863. Den 16. Mai erstes mit 4 ca. 5 Tage bebrüteten, den 19. letztes Gelege mit 4 circa 5 Tage bebrüteten Eiern. Den Wegzug nicht bemerkt.

*Charadrius pluvialis* (Z.) Auf dem Frühjahrszuge keine bemerkt. Den 14. August (SW. + 11 . 12 . 11) zeigten sich die ersten kleinen Flüge auf dem Guster und Ubedeler Felde. Am 1. Septbr. in Flügen von 100 zusammen, auch kleinere bis zu 20, den 22. sehr grosse Flüge. War aber hier nicht so häufig wie in früheren Jahren. Den 11. November (SW. — 7 + 2 — 5) zuletzt.

*Vanellus cristatus* (Z.) Den 8. März (S. + 5 . 10 . 6) 3 Stück gleich laut, den 9. mehrere Flüge, den 16. Abends gegen 10 Stück hintereinander, alle laut, den 17. und 18. sehr viel gerufen, den 21. einige Paare auf ihren alten Brutstellen, den 25. 4 Paare und sehr laut, den 29. und 30. bei Schnee still, den 31. still, mehrere auf den Rieselwiesen. Den 1. und 4. April viel laut, den 5. ein Flug von 30, den 8. wenig gerufen, den 9. 5 Paare auf den alten Brutstellen, trieben sich schon, den 10. desgl. und waren sehr lebendig, den 11., 12., 13. alle fort bis auf ein Paar, den 15. wieder 3 Paare, liessen nur selten ihren Ruf hören, den 24. noch Zug-Kibitze 3 und 7 Stück, auf den Brutstellen 5 Paare. Den 29. mehrere auf frisch geggtem Acker. Die hiesigen Brutvögel waren sehr still und liessen nicht oft ihren Ruf hören. Den

18. April erstes mit 4 frischen, den 15. Mai letztes Gelege mit 4 über  $\frac{1}{4}$  bebrüteten Eiern. Den 19. Juni hielten 15 Stück Alte und Junge Flugübung, den 30. noch einige hier, den 1. bis 5. 11 und 12. Juli 6 Stück, wohl späte Brut, ab und zu gerufen, den 22. ein einzelner, zog gegen Abend nach W. zuletzt (WN. + 10 . 17 . 12).

*Actitis hypoleucos* (Z.) Den 2. Mai (SO. + 4 . 19 $\frac{1}{2}$  . 8) wohl schon früher hier, doch nicht bemerkt. Häufiger wie 1863, allabendlich zogen 2 Stück, ihren Ruf hören lassend, die Radü auf. Den 7. Mai erstes mit 2 frischen, den 3. Juni letztes Gelege mit 4 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern. Den 19. Mai fand ich ein Gelege mit 4 frischen Eiern, welche ich fortnahm, den 2. Juni lagen in demselben Neste 2 sehr kleine Eier, wohl von demselben Pärchen; die Eier waren sehr klein und that es mir recht leid, nicht das volle Gelege zu erhalten, indem die Eier von meinem Hirten fortgenommen wurden. Den Abzug nicht bemerkt.

*Totanus ochropus* (Z.) Den 1. April (S. — 4 + 5 . 2) ein einzelner, den 12. mehrere an verschiedenen Orten, den 15. Abends häufig gezogen, den 15. Abends mehrere an der Radü, laut rufend, wohl Brutvogel, den 18., 19. und 20. Abends häufig laut, ziehend. War in diesem Jahr in geringer Zahl als Brutvogel zusammen. Ich habe früher denselben immer niedrig und nur einmal auf ca. 30 Fuss Höhe brütend gefunden; mein Sohn hat in diesem Jahre bei Neustadt-Eberswalde 2 Nester über 30 Fuss Höhe gefunden. Ich habe nie die alten Nester so hoch untersucht und ist wohl manches Nest übersehen. Den 2. Mai erstes mit 4 fr., den 3. Juni letztes Gelege mit 4 wenig angebrüteten Eiern. Den 17. August (W. + 9 . 8 . 8) einige des Abends zuletzt bemerkt.

*Totanus glareola*. Ich erhielt den 1. Mai ein Gelege von Drawehn; diese Brutstelle habe ich bis jetzt noch nicht gewusst. Da es meine Zeit nicht erlaubte, habe ich die bekannten Brutstellen dies Jahr nicht besuchen können.

*Scolopax rusticola* (Z.) Den 20. März (W. — 5 + 5 . 0) eine einzelne bei Tage im Bublitzer Stadtforst gesehen, bis zum 25. hier noch keine bemerkt; den 26. die erste auf dem Zuge, den 8. bis 10. April viele Schnepfen. Im Ganzen der Zug sehr gering; auch im Herbst nur einige bemerkt. Kein Nest gefunden.

*Scolopax gallinago*. Den 12. März (OSO. + 4 . 13 . 6) stiess der Hund nur einzelne auf dem Bruche auf, den 18. eine Abends „etsch“ und „jick jack“, auch einmal kurz gemeckert, den 21. einige laut, den 22. viele gemeckert, einige Abends „etsch“, den



29., 30. und 31. keine gezogen und gesehen. Den 2. April bei Tage gemeckert, zuerst auch die andern Stimmen hören lassend; eine Abends noch „etsch“. Den 4. viele laut, den ganzen in allen Stimmen laut, auch einige Male gemeckert und von jetzt ab täglich. Den 17. Nachts um 12 Uhr eine „etsch“, ebenso den 19. Abends eine „etsch“. Den 1. Mai erstes mit 4 frischen, den 17. Juli letztes Gelege mit 4 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern; ein Gelege erhielt ich mit 3 gewöhnlich gefärbten und einem weissen Ei, welches jedoch eine sehr weiche Schaaale hatte und beim Ausblasen zerbrach. Ein Gelege fand ich mit 1 Eiern auf einem Moor, welche wohl von den dort weidenden Kühen aus dem Nest geworfen; zwei Eier waren dabei gebrochen und zwei hatte sich die Schnepfe in die Neststelle gezogen. Da aber auch das Nest fort war, so lagen die Eier auf nassem Moder und waren sehr gebleicht und verdorben; die Schnepfe brütete dennoch.

Bis zum 14. Juli täglich gemeckert, von da ab oft ihr „stik up“ und „jack, jack“, und nur selten gemeckert. Vom 9. August ab Abends „etsch“ und wohl schon auf dem Zuge; bis zum 17. wenig laut und nur ab und zu des Abends einige „etsch“ und ihr „stik up“ hören lassend. Den 19. Abends viele „etsch“, den 27. gegen Sonnenuntergang 5 Stück zusammen ihr „etsch“ hören lassend und einige Mal um mein Haus fliegend, den 29. Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr 6 Stück desgleichen und dann gegen W. ziehend, den 31. 7. Den 2. September 10, bei Tage 5 bis 6 zusammen liegend, den 3. häufig ziehend und oft ihr „stik up“ und „jack, jack“ hören lassend, 9. und 10. nur zweimal, in kurzen Zwischenräumen dreimal — ganz kurz — gemeckert. Vom 10. 15, 12. 12, 13. einige, 15. 6, 20. und 21. über 20, 22. 7, 23. 5, 24. 15, eine dreimal gemeckert, den 27. 5, den 29. 4, den 30. eine einzelne. Den 6. Octbr. wenige, den 7. über 30, den 16. viele, den 17. 19, den 20. über 20, den 21. über 70, 2 gemeckert, eine 6 Mal hintereinander in einer Minute und mehrere Mal um meine Wohnung ziehend, den 22. 15., 23. 20, 24. gegen 60, eine kurz gemeckert, 26. 30, 27. 35, 28. 50, 31. 7. Den 1. November 30, 2. 25, 3. keine, 4. 20, bei Tage fand ich in einem Rübenstück 5 Stück, 5. 1, bis zum 16. bei Kälte und Schneeschauer, keine, 16. 4, 17. 2, 22. 10. Den 7. December (SSW. + 1.  $1\frac{1}{2}$ . 1) eine zuletzt.

*Scolopax gallinula* (Z.). Den 2. November (N. — 6 + 2 — 3) 2 Stück des Abends auf dem Zuge still ziehend, ebenso den 3. Ich habe diese Schnepfe hier selten bemerkt, in der Rügenwalder

Gegend war sie häufig und habe ich jährlich wenigstens 100 Stück geschossen, und war, wenn es keine Becassinen gab, auch diese häufig anzutreffen.

*Ardea cinerea* (Z.) Den 4. März (OOS. — 2 + 1 . 0) ein einzelner, den 17. desgl. Im April, Mai und Juni ab und zu einzelne, vom 20. Juni bis Ende des Monats täglich 4 und 5 Stück an der Radü. Den ganzen Juli täglich einige gesehen und oft des Nachts ihre Stimme gehört. Den 10. August bis 17. mehrere, oft 4 bis 10 Stück, 18. und 21. 10 bis 15, bei Tage an der Radü, gegen Abend zogen sie jedesmal fort; bis zum 29. täglich 6 bis 8 Stück. Den 9. September 16, 20. einige, 24. einen einzelnen. Den 3. u. 7. Octbr. Abends zogen mehrere (SW. + 4 . 10 . 7), zuletzt.

Den 8. Mai erhielt ich ein Gelege von 5 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern von Schwellin, wo sich mehrere Paare seit einigen Jahren angesiedelt. Von dem grossen Reiherstande bei Manow habe ich keine Eier erhalten, indem der grösste Theil der Kiefern, worauf die Nester standen, gefällt, haben sich nun die Reiher getheilt und sich  $\frac{1}{4}$  Meile vom alten Stande einen neuen Stand angelegt.

*Nycticorax communis*. Den 2. und 3. October Abends laut seine Stimme hören lassend, auf dem Zuge gegen W. Ich habe diesen Reiher in einer Reihe von Jahren nicht bemerkt und ist derselbe wohl in Pommern sehr selten.

*Ciconia nigra*. Habe denselben in diesem Jahre hier nicht bemerkt und waren die beiden mir bekannten Nester nicht besetzt. Den 8. Mai erhielt ich ein Gelege von 4 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern aus dem Bublitzer Stadtforst.

*Ciconia alba* (Z.) Den 2. April (WWS. . 0 + 2 . 1) das Männchen in Schlosskämpen, den 7. das Weibchen. Alle Nester in der Umgegend waren besetzt. Den 17. April hatte der Storch auf der Curower Mühle ein Ei; dieser Storch erscheint gewöhnlich 8 Tage früher wie der Schlosskämper, und dieser ist, nach mehrjährigen Beobachtungen, einer der am spätesten erscheinenden. Den 2. Mai waren in Gust in einem Neste 5 ca. 6 Tage bebrütete Eier. Die Störche hielten sich dies Jahr hier spät auf und verliessen die Schlosskämper alten Vögel den 2. September (WN. + 5 $\frac{1}{2}$  . 15 . 8) die hiesige Gegend.

*Grus cinerea* (Z.) Den 11. März (SW. — 1 + 7 . 3) 2 Stück laut schreiend, Nachmittags 3 Stück auf dem Bruch vor meiner Thür und meinem Acker sitzend, den 12. und 15. desgl., auch

sassen sie oft in dem seichten Flussbette der Radü und suchten nach Nahrung. Den 20. zogen 5 und 7; die hier sich aufhaltenden bis zum 25. viel und laut schreiend, den 31. zogen mehrere unter lautem Geschrei. Den 9. April nur einzelne laut, auch zogen mehrere still, den 14. bis 17. die 3 hiesigen bissen sich sehr und wurde der eine immer von den beiden fortgebissen und hielt sich dieser 10 bis 15 Schritte von den andern entfernt. Auch den 23. 4 gegen O. ziehend, viel schreiend, den 24. u. 29. mehrere laut schreiend und ziehend. War in hiesiger Gegend wenig vertreten. Den 30. April erstes mit 2 gegen  $\frac{3}{4}$  bebrüteten, den 4. Juni letztes Gelege mit einem frischen Ei. Den 9. Juli einige auf dem Zuge laut schreiend, den 21. bis 23. viele zu 3 und 6 ziehend und laut schreiend bis Ende Juli. Die verschiedenen Paare, die in der Gegend gebrütet, oft laut schreiend. Den 5. August zogen mehrere, den 29. 3 Stück gegen W. ziehend, den 31. noch die Brutpaare laut. Den 1. Septbr. 3, 12., 14., 15., 21. und 30. laut schreiend, mehrere gezogen. Den 3. October 4 desgleichen, den 29. (O. + 4 . 8 —  $\frac{3}{4}$ ) 46 Stück, die letzten unter grossem Geschrei gegen W.

Ich kenne zwei Sammelplätze der Kraniche, der eine bei Laatzig, 2 Meilen von Rügenwalde und der andere bei Manow, 1 Meile von Cöslin, wo sich im Herbste oft hunderte zusammenziehen, sich eine Zeit dort aufhalten und dann mit einem Male alle wegziehen.

*Crex pratensis* (Z.) Den 14. Juni (SSO. + 16 . 24 . 15) und 18. ein einzelner des Abends laut, sonst keinen gehört, auch kein Nest gefunden.

*Rallus aquaticus* sah ich nur bei der Suche nach jungen Enten. Ein Exemplar, sonst keine gesehen, auch kein Nest gefunden.

*Gallinula porzana* (Z.) Den 19. April (ONO. — 3 . 10 . 1) Abends zuerst laut, einer sehr wenig laut. Nester mehr wie 1863 gefunden. Den 3. Juni erstes mit 12, einige nicht, das meiste ca. 6 Tage bebrüteten, den 18. Juli letztes Gelege mit 7, 2 nicht, das meiste ca. 5 Tage bebrüteten Eiern. Den 11. Juli 2 Spuleier in einem Neste, den 3. August wieder 2 Spuleier in demselben Neste. Die Alten hielten in diesem Jahre sehr auf den Nestern aus, so dass ich einige auf dem Neste ergreifen konnte, und habe ich dies früher nicht gefunden. Den 21. Juli zuletzt laut, den 4. October (SW. 0 + 6 . 1) zuletzt gesehen.

*Stagnicola chloropus* (Z.) Die Ankunft nicht bemerkt und war

in diesem Jahre nur in einem Pärchen vertreten. Das Nest nicht gefunden.

*Sterna fluviatilis* (Z.) Den 4. Mai (NNW. .0 + 3 — 2) wieder nur ein Pärchen auf dem Bewerber Teiche, brütete nicht. Dieser Teich hatte früher ca. 12 Morgen Grösse, ist aber seit meinem Hiersein beinahe zugewachsen, so dass er kaum 2 Morgen Wasser enthält; alljährlich sind bis jetzt 2 Stück erschienen und nur einmal 3. Sollte dies immer das alte Pärchen sein? und sollten wohl die Vögel so lange leben? ich glaube es beinahe, denn dieser kleine Teich, welcher mitten im Walde liegt, könnte wohl nicht von andern aufgefunden werden, und sind die nächsten *Sterna* über 3 Meilen von hier auf dem Porst- und Sydower See anzutreffen.

*Larus canus* (Z.) den 25. August bei Sturm und Regen an der Radü, 3 Stück, und hielt ich sie für die angeführte Art.

*Anser* . . . . Der Zug der Gänse war hier sehr gering, den 6. März (SO. — 1. 1. 1) mehrere starke Züge und waren dies die einzigen im Frühjahr bemerkten. Den 7. September starke Züge, flogen sehr hoch, den 23. 30, den 27. 6 und Nachmittags eine einzelne. Den 14. October 36 Stück, zogen sehr niedrig, den 28. (N. nach S. + 8½ . 8½ . 6) mehrere starke Züge, die letzten.

*Cygnus musicus* (Z.) Den 1. Januar (WN. — 6 . 2 . 12½) 6 alte, den 20. 2 alte, 1 junger, den 22. 7 Stück, sassen den ganzen Tag auf der Wiese. Den 1. und 4. Februar 3 Stück, den 7., 8., 10. und 11. 3 Stück bei Manow, wohl die hier am 1. gesehenen. Den 29. Octbr. 7 Stück, zogen gegen O. und sind dieselben hier noch nicht so früh erschienen. Den 8. November 9, den 5. December 4, 13. 10, 15. 7, 18. und 22. 10; den 28. zogen mehrere Nachts, den 29. 7 Stück.

*Anas boschas* (Z., St. u. Str.) vom 28. Februar ab paarweise; es gab sehr wenig junge Enten. Den 2. Mai ersten jungen Enten, und war auch der Frühjahrszug sehr schlecht. Auch der Herbstzug war nur gering. Den 10. Septbr. die ersten Zugenten, häufig, ebenso den 21. und 24., die andern Tage oft gar keine gesehen. Auch im October war der Zug schlecht und nur am 8. und 27. zogen viele Enten, jedoch sehr spät, an den andern Tagen nur ab und zu wenige und fielen sie meistentheils auf die Radü, so dass man ihnen wenig Abbruch thun konnte. Auch im November zogen sie schlecht, nur am 1., 5. und 22. häufig. Im December

war der Zug gleichfalls schlecht und zeichneten sich der 1. und 6., an welchen Tagen viele bei Tage, auch des Abends zogen, und der 9. aus. Unterhalb meines Reviers, wo die Radü sich durch grosse Wiesencomplexe zieht, lagen den ganzen November täglich viele, waren jedoch nicht anzuschleichen.

*Anas crecca*. Den 18. Febr. (W. — 3 . 1 . 3) paarweise den ganzen Februar hindurch, jedoch ein Nest gefunden und keine Jungen bemerkt.

*Anas querquedula* nur ab und zu einzelne im Februar und März bemerkt.

*Anas penelope*. Den 15. Februar (W. + 2 . 4 . 3) ein Zug von 50 Stück auf der Radü. Von den *Platypus*-Arten nichts bemerkt; in früheren Jahren mehrere von diesen Arten häufig und scheint, als wenn dieselben immer seltener werden.

*Mergus serrator*. Den 21. Januar (SSW. — 1½ . 0 . 0) 5 Stück auf der Radü, weiter keine im Frühjahr und Herbst bemerkt.

*Mergus Merganser*. Den 5. November (WSW. — 7 + 2 -- 5) 3 Stück zogen hoch gegen W.

Uebersicht der von mir hier brütend beobachteten Vögel hinsichtlich ihres Mehr oder Weniger im Jahre 1864 gegen 1863.

Das Nest zum ersten Mal gefunden.	Mit 1863 gleich.	Mehr.		Weniger.	
		1864	1863	1864	1863
<i>Falco peregrinus</i> 1. hier zum ersten Mal.	<i>Pernis apivorus</i> 1. <i>Astur palmaris</i> 3. <i>Upupa epops</i> 1. <i>Muscicapa grisola</i> 4. " <i>luctuosa</i> 5. <i>Turdus merula</i> 4. <i>Motacilla alba</i> 4. <i>Emberiza hortulana</i> 2. <i>Sitta europaea</i> 4. <i>Actitis hypoleucos</i> 7. <i>Ciconia nigra</i> 1. " <i>alba</i> 3. <i>Sterna fluviatilis</i> 1.	1 2 3 11 8 8 1 9 5 3 5 7 7 6 1 3 1 6 9 5 7 4	— — 2 4 2 5 — 4 4 1 2 3 3 — — 1 — 4 6 7 4	<i>Aquila naevia</i> . . . <i>Buteo vulgaris</i> . . . <i>Accipiter nisus</i> . . . <i>Syrnium aluco</i> . . . <i>Bubo maximus</i> . . . <i>Lanius minor</i> . . . " <i>collurio</i> . . . <i>Corvus monedula</i> . . . <i>Sturnus vulgaris</i> . . . <i>Cuculus canorus</i> . . . <i>Saxicola oenanthe</i> . . . <i>Pratincola rubetra</i> . . . <i>Turdus viscivorus</i> . . . <i>Cyanecula svecica</i> . . . <i>Sylvia cinerea</i> . . . " <i>atricapilla</i> . . . <i>Phylloperneuste rufa</i> . . . <i>Parus major</i> . . . " <i>ater</i> . . . " <i>palustris</i> . . . <i>Anthus arboreus</i> . . . <i>Alauda arvensis</i> . . . <i>Cynchrampus schoenichus</i> . . . <i>Emberiza citrinella</i> . . .	2 9 3 2 1 1 22 2 8 4 6 3 5 2 8 1 1 4 3 4 7 8 10 4 7 11 3 1 7 11 5 2 4
Kein Nest gefunden: <i>Haliaeetus albicilla</i> . <i>Circus brachydactylus</i> . <i>Malvus regalis</i> . " <i>ater</i> . <i>Falco subbuteo</i> . <i>Athene noctua</i> . <i>Strix flammea</i> . <i>Otus vulgaris</i> . <i>Lanius excubitor</i> . <i>Corvus corax</i> . <i>Muscicapa parva</i> . " <i>collaris</i> <i>Ruticilla tithys</i> . <i>Accentor modularis</i> . <i>Luscinia major</i> . " <i>vera</i> . <i>Sylvia nisoria</i> . <i>Phylloperneuste sibilatrix</i> .					

Kein Nest gefunden.	Kein Nest gefunden.	Mehr.	1864	1863	Weniger.	1864	1863
<i>Hypolais vulgaris.</i>	<i>Charadrius auratus.</i>	<i>Hirundo urbica</i> . . .	9	6	<i>Fringilla chloris.</i> . . .	3	6
<i>Calamoherpe arundinacea.</i>	<i>Pebidna alpina.</i>	<i>Alcedo ispida</i> . . .	2	1	" <i>cannabina.</i> . . .	14	25
" <i>turdina.</i>	<i>Machetes pugnax.</i>	<i>Certhia familiaris</i> . . .	12	8	<i>Loxia coccothraustes</i> . . .	1	2
" <i>phragmitis.</i>	<i>Totanus calidris.</i>	<i>Columba oenas</i> . . .	10	6	<i>Caprimulgus europaeus</i>	3	10
" <i>cariceti.</i>	<i>Scolopax rusticula.</i>	<i>Vanelus cristatus</i> . . .	8	—	<i>Hirundo riparia.</i> . . .	2	8
" <i>locustella.</i>	" <i>gallinula.</i>	<i>Totanus glareola</i> . . .	1	—	<i>Iynx torquilla</i> . . .	1	9
<i>Cinclus aquaticus.</i>	<i>Crex pratensis.</i>	<i>Scolopax gallinago</i> . . .	20	17	<i>Picus major</i> . . .	4	12
<i>Parus candatus.</i>	<i>Rallus aquaticus.</i>	<i>Fulica atra</i> . . .	1	—	<i>Columba turtur</i> . . .	6	9
<i>Budytes flava.</i>	<i>Gallinula chloropus.</i>				<i>Charadrius minor</i> . . .	3	6
<i>Anthus campestris.</i>	<i>Sterna nigra.</i>				<i>Totanus ochropus</i> . . .	4	6
<i>Alauda cristata.</i>	" <i>minuta.</i>				<i>Ardea cinerea</i> . . .	1	7
<i>Emberiza miliaria.</i>	<i>Larus ridibundus.</i>				<i>Grus cinerea.</i> . . .	5	8
<i>Fringilla carduelis.</i>	<i>Anas boschas.</i>				<i>Gallinula porzana</i> . . .	8	18
<i>Cypselus apus.</i>	" <i>crecca.</i>				<i>Colymbus arcticus</i> . . .	1	6
<i>Picus viridis.</i>	" <i>quer-quechula.</i>						
" <i>Martius.</i>	" <i>clypeata.</i>						
" <i>medius.</i>	<i>Podiceps cristatus.</i>						
" <i>minor.</i>							
<i>Certhia brachydactyla.</i>							
<i>Columba palumbus.</i>							
<i>Tetrao bonasia.</i>							
" <i>Urogallus.</i>							
" <i>tetra.</i>							
<i>Perdix cinerea.</i>							
<i>Coturnix communis.</i>							
<i>Oedinenus crepitans.</i>							
<i>Aegialitis hiaticula.</i>							
" <i>cantianus.</i>							

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [13\\_1865](#)

Autor(en)/Author(s): Hintz I Wilhelm

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht 230-244](#)